

## **Pressemitteilung**

### **Stadt investiert weiterhin kräftig: Gewerbesteuer trotz Krisen auf hohem Niveau**

Der Haushaltsplan 2024 hat ein Gesamtvolumen von 1,2 Milliarden Euro. Dabei entfallen 891 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt und 312 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt. Über den Haushaltsplan 2024 und die Finanzplanung 2023 bis 2027 wird der Stadtrat am Donnerstag, 14. Dezember 2023, entscheiden.

#### **Investitionsprogramm für 2023 bis 2027**

Das Investitionsprogramm 2023 bis 2027 liegt mit 691 Millionen Euro um 27 Millionen Euro unter dem Investitionsprogramm des Vorjahres. Hinzukommen Index- und Risikokosten mit 126 Millionen Euro (Gesamtvolumen: 817 Millionen Euro).

„Wir werden unverändert auf die Zukunftsthemen Bildung, Klima und Infrastruktur/Digitalisierung setzen“, erklärt Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer. „Die Stadt wird weiterhin kräftig investieren. Allein im Bau-, Wohnungswesen und Verkehr seien 144 Millionen Euro eingeplant, nahezu die gleiche Summe – 145 Millionen Euro – im Schulbereich“, stellt die Oberbürgermeisterin heraus.

## **Die größten Einzelprojekte im Zeitraum 2023 bis 2027:**

### **Planen, bauen & sanieren**

- Entwicklung und Erschließung der ehemaligen Prinz-Leopold-Kaserne und Pionierkaserne mit 93,6 Millionen Euro (Gesamtkosten 215,5 Millionen Euro)
- diverse Erneuerungen und Erweiterungen im Klärwerk mit 31,9 Millionen Euro (Gesamtkosten 99,3 Millionen Euro)
- Neubau der Hauptfeuerwache mit 11,4 Millionen Euro (Gesamtkosten 56,9 Millionen Euro)
- energetische Sanierung des Neuen Rathauses - Minoritenweg 8 und 10 mit 17,2 Millionen Euro (Gesamtkosten 19,2 Millionen Euro)
- Neubau des Zentraldepots und Archivs für die Museen und das Stadtarchiv mit 12,7 Millionen Euro (Gesamtkosten 34,4 Millionen Euro)
- Bau der Parkierungsanlage „Mobilitätstreff Unterer Wöhrd“ mit 16,3 Millionen Euro (Gesamtkosten 19 Millionen Euro)
- Ausbau der Hartinger Straße mit Burgweintinger Straße einschließlich Eisenbahnüberführungen mit 16,1 Millionen Euro (Gesamtkosten 20,3 Millionen Euro)
- diverse selektive Kanalerneuerungen mit 16,1 Millionen Euro (Gesamtkosten 70,7 Millionen Euro)

### **Schulen & Kita**

- Neubau des Schulzentrums Sallerner Berg mit 49,8 Millionen Euro (Gesamtkosten 103,2 Millionen Euro)
- Ersatzneubau des Osttraktes des Werner-von-Siemens-Gymnasiums mit 46,4 Millionen Euro (Gesamtkosten 81,8 Millionen Euro)
- Erweiterung und der Umbau der Konradschule mit 15,4 Millionen Euro (Gesamtkosten 17,8 Millionen Euro)

- Umbau- und Neubaumaßnahmen in der Städtischen Berufsschule II mit 20,8 Millionen Euro (Gesamtkosten 38,3 Millionen Euro)
- diverse städtische Kindertagesstätten und -häuser mit 22,5 Millionen Euro (Gesamtkosten 52,4 Millionen Euro)
- Zuschüsse für die Errichtung von Kinderbetreuungseinrichtungen durch Dritte mit 11,4 Millionen Euro (Gesamtkosten 37,3 Millionen Euro).

### **Sport & Freizeit**

- Errichtung des Hallenbades Ost mit 22 Millionen Euro (Gesamtkosten 25,3 Millionen Euro)
- Bau der Leichtathletik-Trainingshalle mit 19,2 Millionen Euro (Gesamtkosten 22,1 Millionen Euro)

### **Erwerb & Beschaffungen**

- Erwerb unbebauter Grundstücke mit 16,3 Millionen Euro
- Beschaffungen des Fuhrparks mit 14,8 Millionen Euro
- Beschaffungen für Informations- und Kommunikationstechnologie mit 12 Millionen Euro

**Insgesamt entfallen auf diese Projekte 473 Millionen Euro.**

## **Investitionen im Haushaltsjahr 2024**

Im Haushaltsjahr 2024 sind für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen insgesamt 272 Millionen Euro veranschlagt.

Die Schwerpunkte bilden die **Schulen** (49,5 Millionen Euro), die öffentlichen Einrichtungen, also die Kanäle und das Klärwerk sowie der Öffentliche Personennahverkehr (zusammen 48 Millionen Euro) und die Wirtschaftlichen Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen einschließlich der Entwicklung der ehem. Prinz-Leopold-Kaserne (insgesamt 44,5 Millionen Euro).

Allein für den Neubau des Schulzentrums am Sallerner Berg sind in 2024 11,8 Millionen Euro, für den Erweiterungsbau des Beruflichen Schulzentrums Georg Kerschensteiner (Städtische Berufsschule II) 9,4 Millionen Euro, für den Ersatzneubau des Osttraktes des Werner-von-Siemens-Gymnasiums 7,8 Millionen Euro und für die Erweiterung und den Umbau der Konradsschule (Grund- und Mittelschule) 6,3 Millionen Euro eingeplant.

Für die Neuerrichtung des **Kinderhauses** mit Hort am Heuweg sind 3,2 Millionen Euro und für die Neuerrichtung der **Kindertagesstätte** Marienstraße 2,3 Millionen Euro veranschlagt.

Für die Realisierung von Projekten der **Informations- und Kommunikationstechnologie** (einschl. Schulbereich) sind 4,9 Millionen Euro vorgesehen.

Für den **Sportpark Ost** (bestehend aus Hallenbad und Leichtathletik-Trainingshalle) sind 20,8 Millionen Euro vorgesehen.

Für die **energetische Sanierung des Neuen Rathauses** (Minoritenweg 8 und 10) sind 5,1 Millionen Euro eingestellt.

Für Ersatz-Notwohnanlagen, insbesondere dem **Neubau des Chancenhauses**, werden 4 Millionen Euro verausgabt.

Für die **Neuerrichtung des Zentraldepots und Archivs** für die Museen sind 3,7 Millionen Euro vorgesehen.

Für die Erweiterung und Sanierung des **Straßenbahnhofs Nord** werden 4,6 Millionen Euro veranschlagt.

Für die **Hochwasserfreilegung** Regensburg werden 2,6 Millionen Euro verausgabt.

Bei den **Straßenbaumaßnahmen** sind für Erschließungsstraßen 3,2 Millionen Euro (zum Beispiel der Ausbau der Schlesierstraße mit 1,1 Millionen Euro) und für den Ausbau der Osthafenstraße einschließlich Hafenbrücken 2,8 Millionen Euro veranschlagt. Für verschiedene **Geh- und Radwege**, die ohne gleichzeitige Arbeiten an den anliegenden Straßen durchgeführt werden, werden insgesamt 1,5 Millionen Euro eingeplant.

Für **Kanäle** werden insgesamt 6 Millionen Euro und für das **Klärwerk** 9 Millionen Euro ausgegeben.

Zur **Neuordnung des Areals an der Markomannenstraße 3** (Standort des Amtes für Kreislaufwirtschaft, Stadtreinigung und Flottenmanagement) sind 3,1 Millionen Euro vorgesehen.

Zur Baureifmachung, Erschließung und Entwicklung der **ehemaligen Prinz-Leopold-Kaserne** sind insgesamt 11,2 Millionen Euro eingestellt.

Zur Förderung des **Ausbaus des Glasfasernetzes** in Regensburg werden 5,9 Millionen Euro eingeplant.

Für den allgemeinen **Grunderwerb** – bebauter und unbebauter Grundbesitz – werden 6,7 Millionen Euro vorgesehen.

Außerdem werden seit letztem Jahr auch pauschal Index- und Risikokosten berücksichtigt. Im Haushaltsjahr 2024 sind dies 31,1 Millionen Euro.

Dies trägt zur Wahrheit und Klarheit des Investitionsprogramms bei.

### **Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres 2024**

Den größten Ausgabenblock im Verwaltungshaushalt stellen die Personalkosten mit einem Anteil von 33,4 Prozent dar. Die Personalkosten im Jahr 2024 erhöhen sich auf 297,4 Millionen Euro und damit gegenüber 2023 um 26,2 Millionen Euro oder 9,7 Prozent. Der Stellenplan 2024 sieht für die Stadtverwaltung im Saldo eine Mehrung um 82 Stellen gegenüber dem Stellenplan 2023 vor. Davon werden alleine 44 Stellen für die Kinderbetreuung geschaffen.

Haupteinnahmequellen sind die Gewerbesteuer und der Einkommensteueranteil.

Nach dem Rekordergebnis aus 2022 mit 256 Millionen Euro aufgrund von Einmal-Effekten wird in 2024 mit einem Gewerbesteueraufkommen in Höhe von 234 Millionen Euro geplant (dies entspricht dem Rechnungsergebnis 2016). In den folgenden Jahren wird mit einer stabilen Entwicklung gerechnet, so dass in 2027 262 Millionen Euro veranschlagt werden.

„Das zu erwartende Wachstumschancengesetz des Bundes sieht finanzielle Erleichterungen für Unternehmen vor. Daher haben wir gegenüber der bisherigen Finanzplanung jährlich durchschnittlich rund 6 Millionen Euro weniger in der Gewerbesteuer veranschlagt“, erklärt Prof. Dr. Georg Stephan Barfuß, Referent für Wirtschaft, Wissenschaft und Finanzen.

In 2023 wird mit einem Ergebnis bei der Gewerbesteuer von 229 Millionen Euro gerechnet und damit der Ansatz um 4 Millionen Euro überschritten.

„Wir sind den Regensburger Unternehmen dankbar, dass diese trotz der schwierigen Rahmenbedingungen wie dem Ukraine-Krieg oder der Krise im Nahen Osten wirtschaftlich weiter so erfolgreich sind“, so Barfuß.

Der Einkommensteueranteil bleibt im Durchschnitt der Jahre 2023 bis 2027 mit 135 Millionen Euro stabil. Er steigt von 2023 mit 119 Millionen Euro bis 2027 auf 150 Millionen Euro.

Das strukturelle Defizit im Verwaltungshaushalt, das in den kommenden vier Jahren insgesamt eine Unterdeckung von 79 Millionen Euro aufweist, muss dringend abgebaut werden, um auch in den folgenden Jahren eine Genehmigungsfähigkeit des Haushalts sicherzustellen.

„Unsere Investitionen werden im Schnitt nur zu einem Viertel durch Zuschüsse und Beiträge finanziert. Unsere Rücklagen sind endlich, die tragbare Schuldenhöhe limitiert. Daher muss der Verwaltungshaushalt zukünftig wieder einen kräftigen Überschuss im mittleren zweistelligen Millionenbereich erwirtschaften, um so einen ausreichenden Finanzierungsbeitrag für die Investitionen zu liefern“, legt Barfuß dar. „Unsere Rücklagen schmelzen wir durch planerische Entnahmen von 169 Millionen Euro auf 11 Millionen Euro in 2027 ab“, warnt der Kämmerer.

„Wir müssen uns künftig deutlich stärker danach richten, welches Volumen an Investitionen wir mit unseren vorhandenen Kapazitäten und den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln bewältigen können und welche Maßnahmen wir daher prioritär bei der Fortschreibung des Investitionsprogramms aufnehmen“, betont die Oberbürgermeisterin. Nur so könne der Schuldenanstieg und damit einhergehende Kreditaufnahmen als Maßstab der dauernden Leistungsfähigkeit nachhaltig begrenzt werden, stellt Gertrud Maltz-Schwarzfischer klar.

Auf Basis der aktuellen Finanzplanung würden bei vollständiger Umsetzung aller geplanten Investitionen die Schulden im Plan bis Ende 2027 auf über 560 Millionen Euro ansteigen. Die tatsächliche Verschuldung wird jedoch deutlich geringer ausfallen, da im Zeitraum bis 2027 nicht alle geplanten Investitionen verwirklicht werden können.

In 2023 waren erstmalig seit 2006 zur Finanzierung der Investitionen Kreditaufnahmen von 35 Millionen Euro erforderlich. Nach jahrelangem Schuldenabbau steigt der IST-Schuldenstand zum Jahressende 2023 somit auf 111 Millionen Euro.

Damit sich die Bürgerinnen und Bürger über den Entwurf des Haushaltsplanes und des Finanzplanes informieren können, wird der Entwurf unter [www.regensburg.de/rathaus/staedtische-finanzen/haushalt-2024](http://www.regensburg.de/rathaus/staedtische-finanzen/haushalt-2024) veröffentlicht.

*7. Dezember 2023*